

We had fun!

Erfahrungsbericht von P. Lutz Müller SJ zu einem Online-Bibliolog via Zoom.

Im März und April habe ich zwei online-Bibliologe durchgeführt, die beide über die Bibliolog-Plattform angekündigt wurden. Beim ersten Mal motivierte mich die Lust am Experiment. Wie gelingt ein Bibliolog mit ZOOM, wenn viele Teilnehmer/innen zu erwarten sind? Ich hatte vorher im kleinen Kreis mit 7 Teilnehmenden gemerkt, dass es grundsätzlich durchführbar war. Es meldeten sich dann ca. 50 interessierte Bibliolog/innen, denen ich den Zugangscode zusandte. Das befürchtete Zeitlimit von 40 Minuten stellte sich anschließend nicht als problematisch heraus, weil ein Teilnehmer mir die Admin-Rechte seines ZOOM-Abos übertrug. Ursprünglich hatte ich gedacht, ich könnte die elektronische Eintrittskarte über unser Netzwerk publizieren; diese benötigt jedoch bis zu einer Stunde, um Nachrichten zu übermitteln. Daher wählte ich eine extra E-Mail.

Dann fand dieser erste Bibliolog statt. Er entwickelte ein hohes Tempo, da das Umhergehen im Kreis entfiel; ich als Bibliologe konnte einen nach dem anderen aufrufen. Beim zweiten Bibliolog änderte ich dies. Ich bat alle darum, sich durchnummerieren und die laufende Nummer in ihrem Namensfeld eintragen. Auf Anregung eines Teilnehmers nannte ich dann beim Aufrufen die Zahl und den Rollennamen, z.B. Petrus7 oder Rebekka18. Ebenso reduzierte ich beim zweiten Bibliolog die Geschwindigkeit, indem ich nach 4 Beiträgen eine Klangschale benutzte und 40 Sekunden Stille einführte, die abermals mit einem Gong endete. Das schuf kurze Oasen der Stille, des Nachspürens, des Überlegens. Diesmal meldeten sich ca. 75 Personen an.

Da das Setting so speziell ist, habe ich meinen Raum besonders gestaltet mit einer brennenden Kerze, die für alle sichtbar war. Mir hat diese Atmosphäre sehr geholfen, mich in eine festliche Stimmung zu bringen und es hat sich für mich bewährt, weil Gottesdienst und Bibliolog für mich benachbart sind.

Beide Bibliologe haben mir viel Freude gemacht. Ich komme auch mit großen Teilnehmerzahlen zurecht. Gleichzeitig stellt sich dabei die Frage des Zeitmanagements nochmal anders. Bei solch großen Teilnehmerzahlen muss die Zahl der Rollen und der einzelnen Antworten besonders im Blick des Bibliologen bleiben. Sonst wird es sehr lang - so geschehen beim zweiten Bibliolog.

Ich bin motiviert, über das BNI monatlich regelmäßig einen Bibliolog anzubieten. Ich finde es auch sinnig, nach erfolgtem Bibliolog zwei Reflexionsrunden anzuschließen, inhaltlich und methodisch, was natürlich nicht zwingend, sondern optional ist.

We had fun!

"Online-Bibliolog ist für mich wie speed-dating - es geht vieles ganz schnell!"

Pater Lutz Müller SJ, Essen